

4. GSA-Meeting vom 20. November 2010

Am 20. November fand das vierte GSA-Meeting der neuen Holzbau AG, diesmal zum Thema Laubholz statt. Zu unserem erfreuen reisten mehr als 80 holzinteressierte Ingenieure und Planer nach Lungern und erlebten einen lehrreichen Samstag.



4. GSA-Meeting

Nach einer kurzen Begrüssung und Einleitung durch Bruno Abplanalp zeigt Peter Greminger vom BAFU eindrücklich auf, wie hoch der Laubholzanteil in den Schweizerwäldern ist. Er motiviert die Ingenieure, sich vermehrt auch mit den Möglichkeiten Laubholz im Ingenieurholzbau zu befassen. Er sieht insbesondere im mehrstöckigen Wohnungsbau ein grosses Potential, macht aber auch aufmerksam, dass andere Baumaterialien wesentlich weiter in der Entwicklung von hochfesten Werkstoffen sind.

Wolfram Kübler vom Ingenieurbüro Walt + Galmarini AG aus Zürich stellt das Projekt „Neubau Parkgarage und Skischule Innerarosa“ vor. Bei diesem Objekt wurden zum ersten mal BSH-Träger aus Eschenholz, Querschnitt 220/1720 mm verwendet. Durch die Vorgaben des Architekten, trotz grossen Schneelasten und einer speziellen Dachform, eine filigrane Holzkonstruktion zu erhalten, fand der Ingenieur die Lösung im Laubholz. In Zusammenarbeit mit der neuen Holzbau AG wurden die speziellen BSH-Träger aus Eschenholz entwickelt und produziert.

Professor Ernst Gehri (ETH Zürich) stellt uns hochfestes Brettschichtholz mit Einsatz von Laubholz und hybriden Trägeraufbau vor. Wurden doch im Jahr 2010 bei der neuen Holzbau AG zwei neue Produkte - BSH-Träger aus GL48k und GL60k - entwickelt. Durch die Eindrückliche Demonstration eines Versuchsträgers mit den oben aufgeführten Festigkeitswerten, wird der Fachvortrag und die Werte eindrücklich bestätigt. Diese Hochleistungsbauteile für den Ingenieurholz können ab sofort bei der neuen Holzbau AG bestellt werden. Dabei wird sowohl Eschen- sowie Buchenholz verwendet.



Prüfung eines BSH-Träger GL60 in Eschenholz

Thomas Strahm stellt die Vorspanntechnik im Ingenieurholzbau vor. Die bekannte Technologie aus dem Betonbau, kann bei richtiger Anwendung und entsprechende Qualitätssicherung im Ingenieurholzbau zu sehr filigranen Holztragwerken führen. So können Ressourcen schonender d.h. ökologischer gebaut werden.

Jürg Stauffer demonstriert uns die Anwendung von BSH-Trägern aus Laubholz im mehrgeschossigen Wohnungsbau. Durch einfache Details und den Einsatz von GSA[®]-Technologie können filigrane Rahmen-Tragwerke in Holz konstruiert werden, welche im mehrgeschossigen Wohnungsbau zum Einsatz kommen. Mit dem Einsatz von GSA[®]-Technologie und Brettschichtholz in Laubholz können Tragwerke für 6 – 8 geschossige Gebäude ganz in Holzbauweise realisiert werden.

Die gewonnen Erkenntnisse konnten bei einem guten Mittagessen nochmals ausgiebig diskutiert und vertieft werden.

Neue Holzbau AG
Thomas Strahm
6078 Lungern